

## Russische Präsenz in Afrika



*In den letzten Jahren hat Russland seine Präsenz in afrikanischen Staaten stark ausgebaut. Putin erklärte kürzlich Afrika zu seiner obersten Priorität.*

### EINE LANGE GESCHICHTE

Über viele Jahre hat Russland seine militärischen und wirtschaftlichen Kontakte in Afrika systematisch ausgebaut. Während der Westen nach der Unabhängigkeit der afrikanischen Länder in den 60er Jahren sein Engagement reduzierte, nutzte Russland die entstandene Lücke, um in vielen Ländern vor allem in die Ausbildung und Ausrüstung der neu formierten Armeen zu investieren.

### DAS ZIEL: AFRIKAS ROHSTOFFE

Die militärische Unterstützung der afrikanischen Länder zielte nicht nur auf einen größeren politischen Einfluss. Da hinter standen auch konkrete wirtschaftliche Interessen. Da diese Entwicklungsländer gar nicht die Ressourcen besaßen, dafür zu zahlen, ließ sich Russland seine Militärhilfe mit Lizenzen zur Ausbeutung der reichen Bodenschätze der afrikanischen Länder bezahlen. Das war ein lukratives Geschäft und machte gleichzeitig afrikanische Regierungen von Moskau abhängig.

### DIE ROLLE DER WAGNER GRUPPE

Die Wagner Gruppe wurde zunächst als eine russische Söldnertruppe gegründet, die gegen Bezahlung Diktatoren in Afrika militärisch unterstützte und ihre Armee mit Waffen ausrüstete. Seit 2017 helfen Söldner der Gruppe in zahlreichen afrikanischen Staaten, Aufstände zu bekämpfen und Wahlen zu beeinflussen. Sie stützen Kreml-freundliche autoritäre Regime und bewachen lukrative Bergbauanlagen.

Ihr Gründer, Jewgeni Prigoschin, starb 2023 mysteriös bei einem Flugzeugabsturz, nachdem er sich der Kontrolle durch die Regierung in Moskau widersetzt. Heute arbeitet die Organisation eng mit der russischen Regierung zusammen und ist seit mehreren Jahren in Afrika sowohl militärisch wie auch wirtschaftlich im Interesse der russischen Regierung aktiv. Sie hat sich nicht ohne Absicht nach dem deutschen Komponisten Richard Wagner, dem Lieblingskomponisten der Nazis, benannt, jetzt ihren Namen in *Afrikakorps* umgeändert.

Die Wagner Gruppe/Afrikakorps hat den Ruf, Massaker an Zivilisten angerichtet zu haben und die Bodenschätze des Landes zu plündern. Dennoch ist das Angebot für Länder mit diktatorischen Regimes interessant, weil das *Afrikakorps* im Gegensatz zu westlichen Ländern keine Bedingungen wie Demokratie, freie Wahlen und Menschenrechte stellt.

### RUSSISCHE PRÄSENZ IN AFRIKA

Im Bemühen, seinen Einfluss in Afrika auszubauen, konzentrierte sich die russische Regierung vor allem auf einige westafrikanische Länder, wo es vor allem durch militärische Ausrüstung und die Ausbildung von Offizieren präsent ist.

#### Mali

2021 putschte sich der Offizier einer militärischen Spezialeinheit, Assimi Goita, an die Macht. Seitdem verbündet sich die malische Regierung zunehmend mit Russland. Ende 2021 trafen die ersten Söldner der Wagner Group in Mali ein, gefolgt von russischen Spenden militärischer Ausrüstung und Beratern in den folgenden Jahren. Der neue Präsident scheint an einer Demokratisierung nicht interessiert zu sein.

#### Burkina Faso

100 bewaffnete Kämpfer des *Afrikakorps* kamen im Januar ins Land, um den Schutz des neuen Machthabers, Capt. Ibrahim Traoré, sicherzustellen. 200 weitere Truppen werden erwartet.

#### Niger

Nach einem Militärputsch Ende 2023 forderte die neue Regierung die französischen Truppen auf, das Land zu verlassen. Kürzlich wurde der nigrische Junta Führer Tiani für eine Übergangszeit von fünf Jahren als Präsident vereidigt. Eine neue Charta ersetzt die bisherige Verfassung. Die EU hat alle Hilfsprogramme gestoppt.

#### Nigeria

Im August 2021 unterzeichneten Nigeria und Russland ein Abkommen, das die Ausbildung und Versorgung der nigerianischen Streitkräfte durch die russischen Streitkräfte vorsieht.

Zusammen mit einer militärischen Kooperation mit mehreren afrikanischen Ländern versucht Russland, Einfluss auf die lokalen Medien zu nehmen, um antiwestliche Propaganda zu verbreiten.

**„Die Russen bieten Unterstützung für afrikanische Nationen in Schwierigkeiten im Austausch für die vollständige Kontrolle oder einen Anteil an der Kontrolle ihrer Bodenschätze. Das ist es, was Russland braucht: Es braucht Finanzmittel und es braucht Einfluss.“** Filatowa, Cape Town University